

1 **Antrag an die Mitgliederversammlung Die Linke Neukölln am 24. März 2025**

2 **Antragsteller: Bezirksvorstand**

3

4 Die Mitgliedervollversammlung möge beschließen

5 **Was für ein Wahlkampf, was für ein Erfolg!**

6 Die Linke ist die stärkste politische Kraft in Neukölln und hat mit Ferat Koçak zum ersten Mal das
7 Bundestagsdirektmandat für unseren Bezirk geholt. Das war nur möglich, weil wir einen
8 Wahlkampf der Superlative geführt haben. Wir haben gezeigt: Wir können Teamwork und machen
9 Politik anders – sozial, kämpferisch, gemeinsam mit unseren Nachbar*innen!

10 Die Linke Neukölln bedankt sich herzlich bei allen Wahlkampfaktivist*innen, von denen einige
11 mehrere hundert Kilometer anreisen. Wir gratulieren Ferat Koçak, der fortan Die Linke Neukölln
12 und die Neuköllner*innen als Direktkandidat im Bundestag vertreten wird und wünschen ihm und
13 seinem zukünftigen Team viel Erfolg.

14 Der Bezirk Neukölln hat in den letzten Wochen und Monaten einen enormen Mitgliederzuwachs
15 erfahren. Wir haben jetzt über 2.000 Mitglieder und sind gefordert, neue Strukturen zu entwickeln
16 und politische Praxis mit politischer Bildung und einer Mitmachkultur zu verbinden.

17 **Das Wahlergebnis auf Bundesebene**

18 Das Wahlergebnis der Bundestagswahl 2025 reiht Deutschland in die große Gruppe der Länder
19 Europas und auch in anderen Teilen der Welt ein, in denen rechts-nationalistische und weiter
20 nach rechts geschwenkten konservativen Parteien die Wahlen gewinnen: Knapp die Hälfte aller
21 Wähler*innen gaben ihre Stimme an CDU/CSU oder AfD und somit für eine weitere politische
22 Rechtsverschiebung und „Deutschland zuerst-Politik“.

23 Im Zentrum der Wahlauseinandersetzungen stand eine scharfe Ausgrenzungspolitik und
24 rassistische Kampagne gegen Migrant*innen und Geflüchtete. Die dabei vorgeschlagenen
25 Maßnahmen zur faktischen Abschaffung des Asylrechts, für verschärfte Abschiebep Praxis mit
26 Inhaftierungen von ganzen Familien und weitere Einschränkung von Sozialleistungen für
27 Geflüchtete stellen eine reale Bedrohung für Leib und Leben von Zehntausenden von in
28 Deutschland lebenden Menschen dar und sind eine neue Stufe der Ausgrenzungspolitik in der
29 Gesellschaft. Das zweite große Wahlkampfthema waren die geplante massive Aufrüstung und
30 Militarisierung der Politik im Schatten des Krieges in der Ukraine.

31 Größte Überraschung bei diesen Wahlen ist das Ergebnis der Partei Die Linke. Sie holt 4,4
32 Millionen Stimmen und 8,8 Prozent, was den Einzug in Fraktionsstärke und mit fast doppelt so
33 vielen Abgeordneten wie in der letzten Periode in den neuen Bundestag bedeutet. Der
34 ursprüngliche Plan, diesen Einzug vor allem mit dem Gewinn von drei Direktmandaten zu
35 erreichen, wurde übererfüllt. Jetzt sind es sechs direkt gewonnene Wahlkreise. Neukölln ist der
36 erste Wahlkreis, den Die Linke jemals in einem westlichen Bezirk gewinnen konnte.

37 Bei dieser Wahl stimmte alles: Gute Kandidat*innen, Entschlossenheit in den Themen,
38 nachvollziehbare Forderungen und klare Abgrenzung von den anderen Parteien, vor allem gegen
39 rechts. Mit den Themen bezahlbare Mieten, steigende Preise und soziale Ungleichheit wurden
40 lebensnahe Themen aufgegriffen und im Wahlkampf selbstbewusst gesetzt. Alle anderen gehen
41 nach rechts, wir nicht! Insbesondere Heidi Reichinnek war eine charismatische, vor allem in den

42 digitalen Formaten wirksame Kandidatin, wodurch der große Erfolg bei Jung- und
43 Erstwähler*innen ermöglicht wurde. Wir konnten in der Altersgruppe 18 und 34 Jahren deutliche
44 Zugewinne erzielen und wurde unter Erstwählenden mit 27 Prozent sogar stärkste Kraft. Hinzu
45 kam eine beispiellose Mobilisierung der Mitglieder und von Aktivist*innen, die der Linken zum
46 Wahlerfolg verhelfen wollten. Nur mit Unterstützung aller konnte ein Haustürwahlkampf mit
47 bundesweit 640.000 geklopften Türen und unzähligen Gesprächen organisiert werden.

48

49 **Neukölln hat alles getoppt**

50 Die Linke Neukölln hat mit diesem Wahlkampf Geschichte geschrieben. Über 2.000 Aktive – Mit-
51 glieder, Basisorganisationen, Sympathisant*innen, Studis gegen rechts, Klimaaktivist*innen,
52 SDS, Aktivist*innen aus der außerparlamentarischen Linken und Mieter*innenbewegung und
53 nicht zuletzt das Team Ferat – haben über Wochen an fast 139.000 Haustüren geklopft, plakatiert,
54 Infostände und Veranstaltungen gemacht und einfach alles gegeben. Das war Teamwork, getra-
55 gen von einer breiten Bewegung. Wir haben erfolgreich einen kollektiven und kämpferischen
56 Wahlkampf geführt.

57 Wir wollten mit unserer Direktkandidatur mit dazu beitragen, dass Die Linke wieder in
58 Fraktionsstärke in den Bundestag einzieht und wir dazu ein Direktmandat in Neukölln gewinnen.
59 Darüber hinaus wollten wir ein starkes Zweitstimmenergebnis erzielen. Wir haben es geschafft:
60 Die Linke erhält im Bundestagswahlkreis Berlin-Neukölln mit 30,0 Prozent und einem Vorsprung
61 von 10,3 Prozent die meisten Erststimmen. Die meisten Zweitstimmen gehen mit 25,3 Prozent
62 ebenfalls an die Linke, damit haben wir unser Zweitstimmenergebnis mehr als verdoppelt im
63 Vergleich zur letzten Bundestagswahl. Und, die Linke ist stärkste Partei in Berlin geworden.

64 Mit diesem Wahlkampf wollten wir auch ein starkes Signal zur Erneuerung der Partei senden,
65 indem wir Die Linke als eine Partei aufbauen, die einen praktischen Gebrauchswert im Leben der
66 Menschen hat, mit denen wir um Veränderung kämpfen wollen. Dazu gehören in Neukölln
67 insbesondere die Themen stark steigende Mieten und Lebensmittelpreise, Verkehrspolitik und
68 das Thema Müll. Viele Nachbar*innen beklagen, dass ihre Straßen im Dreck versinken, während
69 der Ku'damm glänzt. Auch für internationalistische Themen wollten wir unseren Gebrauchswert
70 zeigen: An Infoständen haben wir Unterschriften für die von Medico International und anderen
71 NGO initiierten Petition „Für einen gerechten Frieden in Gaza“ gesammelt. Die Glaubwürdigkeit
72 unserer Politik haben wir nicht zuletzt mit der Mandatsträger*innenvereinbarung und der klaren
73 Deckelung von Mandatseinkünften unterstrichen.

74 Besonders gute Wahlergebnisse erzielten wir im Norden Neuköllns, im Wahllokal Sonnen-
75 Grundschule 48 Prozent der Erststimmen und 38,8 Prozent der Zweitstimmen. Aber auch im Süden
76 konnten wir teilweise starke Zugewinne erzielen. In einigen Kiezen hatten wir auch hier die Nase
77 vorn. Beispielhaft seien hier die Ergebnisse der Wahllokale Grundschule am Fliederbusch
78 (Erststimme 27,6 Prozent, Zweitstimme 23,3 Prozent) und Hermann von Helmholtz Schule (26,5
79 Prozent Erst-, 21,5 Prozent Zweitstimme) genannt. Hier konkurrierte die Linke besonders mit der
80 AfD, die mit ihren Zweitstimmen in der Grundschule am Fliederbusch mit 25 Prozent knapp vor
81 der Linken lag. Grundsätzlich können wir festhalten, dass wir in den Straßenzügen überwiegend
82 erfolgreich waren, in denen wir die Haustürgespräche geführt haben und dass wir auch klar
83 außerhalb eines großstädtisch ökosozialen Milieus Menschen für Die Linke gewinnen konnten.

84

85

86

87 **Die Linke muss Wahlsieg und vor allem massiven Mitgliederaufwuchs konsolidieren**

88 Die Mitgliedszahlen der Linken haben sich nahezu verdoppelt, mehrere Landesverbände
89 erreichen ein Allzeithoch an Mitgliedern und selbst in den Ostbundesländern, die jahrelang nur
90 Mitglieder verloren, gehen die Eintrittszahlen rasant nach oben. Aktuell haben wir bundesweit
91 erstmals über 100.000 Mitglieder. Dieser Aufschwung als reale gesellschaftliche Kraft muss jetzt
92 stabilisiert und ausgebaut werden. Dauerhafte Strukturen vor Ort sind aufzubauen,
93 interventionsfähige Gruppen, die in den Gewerkschaften und sozialen Bewegungen organisiert
94 kollektiv arbeiten, sind jetzt wichtig. Dazu kommt eine große Anstrengung an innerparteilicher
95 Bildung, um das jetzt ausgelöste neue linke Selbstbewusstsein politisch zu festigen und als
96 nachhaltige Power einer wirklich sozialistischen und antikapitalistischen Partei zu erhalten.

97 In Neukölln wollten wir den Wahlkampf nutzen, um viele neue Mitglieder zu gewinnen und
98 erstmals als Die Linke Neukölln über 1.000 Mitglieder haben. Die Zahl der Mitglieder liegt in
99 Neukölln aktuell bei über 2.000. Das hätten wir uns nicht träumen lassen.

100 Zu den Wahlzielen gehörte auch, die Basisorganisationen zu stärken und gegebenenfalls neue zu
101 gründen. Darüber hinaus wollten wir insbesondere Menschen mit Migrationsgeschichte anspre-
102 chen, die in der Linken bisher unterrepräsentiert sind. Und wir wollten den Wahlkampf nutzen, um
103 uns in Süd-Neukölln stärker zu verankern. Dafür sollte eine langfristige Präsenz aufgebaut werden
104 und wir wollten uns aktiv in die Konflikte und Auseinandersetzungen einbringen, die die Menschen
105 im Süden Neuköllns bewegen.

106

107 **Schlussfolgerungen für den Bezirksverband Neukölln / Herausforderungen**

108 **Partei Aufbau:**

109 • Neue Mitglieder und aktiv gewordene Mitglieder einbinden und ausbilden. Dazu gehören:
110 politische Bildung / Schulungsarbeit, Aktionswerkstatt/-konferenz.

111 • Neue Strukturen aufbauen. Dazu gehören: Gründung neuer Basisorganisationen und
112 Arbeitsgemeinschaften.

113 • Stärkung und Wiederbelebung bestehender Strukturen.

114 • Verankerung in betrieblichen / gewerkschaftlichen Auseinandersetzungen.

115 • Community – Arbeit stärken: Mehr Menschen mit Migrationsgeschichte in unserem
116 Bezirksverband.

117 • Attraktivität der Linken in Neukölln auch im Bereich von Kindern und Jugendlichen
118 verstetigen.

119 • Die starke Mobilisierung im Süden Neuköllns fortsetzen und ausbauen. Dazu gehören:
120 Aufbau/Weiterentwicklung der BO Gropius, Mitarbeit/Aufbau von Netzwerken gegen
121 rechts.

122 • Der wachsenden Bedeutung des Bezirks Neukölln auch in der Linken Berlin gerecht
123 werden: Präsenz in Berliner Gremien der Linken sichern und begleiten.

124

125 **Politik anders machen:**

- 126 • Thematische Fokussierung auf Alltagsprobleme der Neuköllner*innen. Dazu gehören u.a.
127 Heizkostenaktion, Sozialsprechstunde, Haustürgespräche.
- 128 • Mitglieder im Abgeordnetenhaus und in BVV sind in Neukölln präsent, machen
129 transparente Arbeit und laden zur Mitarbeit / Gestaltung ein.
- 130 • Organisierung einer solidarischen Nachbarschaft. Dazu gehören u.a. regelmäßige
131 öffentliche Veranstaltungen.
- 132 • Gemeinsame Initiativen von Bezirksvorstand und BVV Fraktion: Einladung und Vernetzung
133 von Initiativen und sozialen Trägern.

134

135 **Themen besetzen / Wiedererkennungswert**

- 136 • Themen aus Haustürwahlkampf: Wohnen, Preissteigerung, Verkehr, Müll. Explodierende
137 Mieten sind ein drängendes Thema in Neukölln. Menschen in Neukölln werden verdrängt,
138 weil sie sich die Miete nicht mehr leisten können. Sparen beginnt für viele Menschen
139 inzwischen beim Essen. Oft reicht es nicht mehr für das Nötigste. Besonders betroffen
140 sind Menschen mit niedrigem Einkommen und Familien mit Kindern. Auch sie brauchen
141 einen bezahlbaren ÖPNV. Das Thema Müllbeseitigung wurde in vielen Haustürgesprächen
142 als drängendes Problem genannt.
- 143
- 144 • Kampf gegen die Klimakrise: Gegen die Bebauung und Privatisierung des Tempelhofer
145 Felds. Grünflächen dürfen nicht den Profiten weniger geopfert werden.
- 146 • Krieg und Frieden: Zum Krieg in der Ukraine ist ein brutaler Krieg Israels gegen die
147 palästinensische Bevölkerung in Gaza und im Westjordanland hinzugekommen. Beide
148 Kriege eskalieren bedrohlich, sind begleitet von einer Welle der Aufrüstung und der
149 inneren Militarisierung der Gesellschaft.
- 150 • Antifaschismus und Antirassismus, gegen jede Form von Diskriminierung. Nazis haben
151 keinen Platz in Neukölln.
- 152 • Kaputtsparen ist Gewalt: Unsoziale Politik des Schwarz- Roten Senats trifft viele
153 Menschen hart, gerade in Neukölln. Deshalb: Öffentliche Daseinsvorsorge sichern.

154 Die großen politischen Fragen – Kampf gegen Krieg und Militarisierung, für soziale Gerechtigkeit
155 und höhere Löhne und Renten, gegen die Klimakatastrophe und die Zerstörung der Natur –
156 benötigen eine schlagkräftige und lautstarke Opposition gegen die Parteien des Kapitals. Lasst
157 uns als Linke Neukölln Teil davon sein und die gesellschaftliche Mobilisierung gegen rechts
158 vorantreiben. Der Linken ist eine neue Chance eröffnet worden, einen nächsten Schritt im Aufbau
159 einer breit gesellschaftlich verankerten, systemoppositionellen sozialistischen Partei zu gehen.
160 Nutzen wir diese Chance!

161

162